

Reinach: Tag der offenen Türe im regionalen Freizeithaus Onderwerch

# Vielseitige neue Heimat für die Jugendlichen

**Morgen Samstag feiert Reinach. Einer der Festorte ist das «Regionale Freizeithaus Onderwerch». Um 10 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung mit Landstatthalter Urs Hofmann, danach kann das Haus frei besichtigt werden. Die Eröffnung ist ein Quantensprung für die regionale Jugendarbeit und eröffnet diverse Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung.**

Im ehemaligen Unterwerk der AEW Energie AG sind seit Monaten markante Umbauarbeiten im Gange. Das Gebäude, wo einige Jahre der Flohmarkt des Schlittschuhclubs Reinach beheimatet war, erlebte in dieser Zeit eine Metamorphose zum Freizeithaus. Hundert Kubikmeter Backsteine und Beton wurde weggespitzt, weggebrochen und abgeführt. Eine neue Haustechnik, eine neue Raumaufteilung wurde vorgenommen, viel Quad-



**Regionales Freizeithaus Onderwerch:** Es wird morgen um 10 Uhr von Landstatthalter Urs Hofmann offiziell eröffnet und kann von 10 bis 18 Uhr besichtigt werden. (Bilder: mars.)

**«Bei uns haben mehrere Gruppen beim Ausbau mitgewirkt und gehen ein und aus, die sich früher nicht gekannt oder nicht gemocht haben.»**

(Laut Meinrad Dörig von Impuls Zusammenleben herrscht im Freizeithaus Onderwerch schon reger Betrieb.)

ratmeter Isolation eingebracht, literweise Farbe verstrichen und vieles mehr installiert. Nun ist das Haus soweit fertig, dass es offiziell eröffnet werden kann. Ganz im Endausbau ist es allerdings noch nicht, es gibt noch Räume, die später ausgebaut werden, darunter die Küche. Der Umbaukredit lautet auf 850'000 Franken (Kredit Gemeindeversammlung 700'000 Franken, Zusatzkredit 150'000 Franken).

## Vielseitige Nutzung

Das «Regionale Freizeithaus Onderwerch» ist damit der offizielle Stützpunkt der Regionalen Jugendarbeit von Impuls Zusammenleben, die von den 10 Gemeinden Burg, Menziken, Reinach, Leimbach, Zetzwil, Gontenschwil, Birrwil, Oberkulm, Unter-

kulm und Teufenthal getragen wird. Laut Bereichsleiter Meinrad Dörig (Soziokultureller Entwickler FH) wurde beim Umbau besonders Wert darauf gelegt, dass eine parallele Nutzung möglich ist. Dass also mehrere Gruppen gleichzeitig aktiv sein können und mehr als eine Veranstaltung gleichzeitig stattfinden kann. Das war nicht nur eine Frage der Raumaufteilung und des Einbaus von Türen, sondern auch der Stromverteilung und der Sicherungskästen. Vieles ist neu, anderes war noch vom einstigen Jugendhaus in Teufenthal oder der Kulturkantine in Menziken vorhanden, diverse Occasions-Schnäppchen konnte Meinrad Dörig dank seines guten Netzwerks machen. So kam man gratis zu den benötigten schalldichten Türen, das Mischpult ist gleicher Bauart, wie jenes im Jugendkulturhaus Flösserplatz Aarau.

## Zahlreiche Frondienststunden

Heute Abend findet ein Fest statt mit allen am Umbau beteiligten Firmen und Leuten, die auch unzählige Frondienststunden geleistet haben – 110 Personen haben sich angemeldet. Diverse Firmenpatrons liessen sich be-



**Meinrad Dörig:** Jugendarbeiter von Impuls Zusammenleben aargauSüd.

geistern und liessen ihren «Stiften» viele Freiheiten, zahlreiche weitere Jugendliche, Pfadileiter aber auch Erwachsene liessen sich begeistern. Wie etwa die Oberkulmer Gemeinderätin Verena Brändli, die mit einer Gruppe von JuBiAr-Teilnehmern in den letzten

Tagen den Putzlappen schwang. Jugendliche Flüchtlinge und Asylsuchende des **Projekts JuBiAr** (bedeutet: Jugend, Bildung, Arbeit) haben sich auch sonst engagiert. Im Auftrag der Gemeinden Reinach, Menziken und Burg hat die **Stiftung Lebenshilfe** dieses im vergangenen Jahr lanciert. Es wird von verschiedenen anderen Stiftungen finanziert und dessen Teilnehmer sollen an den Arbeitsmarkt herangeführt werden. Im Freizeithaus kam nun der Teil «Arbeit» zum Tragen. (Das WB berichtete bereits im Januar darüber). Auch viele andere halfen mit, der Kiwanis Club, das Bauamt oder der Technische Dienst (Hauswarte).

## Jetzt einsteigen

Die Bauarbeiten sind wie erwähnt noch nicht ganz abgeschlossen, im übrigen geht es jetzt erst richtig los. «Der Tag der offenen Türe ist ideal, um auch einzusteigen», sagt Meinrad Dörig. Denn ähnlich wie der Umbau soll auch der Betrieb funktionieren, verschiedene Gruppen sollen sich gewissermassen selber verwirklichen können. Insgesamt stehen 15 Räume zur Verfügung. Nebst der Veranstaltungshalle

gibt es einen Tanzraum, eine Werkstatt, einen Multimediaraum, eine Kellerbar und diverse Proberäume, die teilweise bereits an DJ und Bands weitervermietet sind. Es stehen Computer mit Grafik- und Video-Bearbeitungsprogrammen, Drucker, Mischpulte, Akkuschauber und vieles mehr zur Verfügung.

Die Regionale Jugendarbeit ist ja nicht neu (vorher Regionale Jugendarbeit Wynental) und deshalb gab es auch während der zeitraubenden Bauarbeiten andere Programmpunkte. Zum Beispiel einen Kurs für Jugendliche, wo sie lernten Drinks zu mixen. «Beim Zielalter 16 bis 25 Jahre ist ein Alkoholverbot kein Thema, wohl aber der vernünftige Umgang damit», hält Dörig fest. Ein Barkeeper zeigte, worauf es ankommt. Und die Jugendlichen stellten bald fest, dass die besten Drinks jene sind, die am fruchtigsten schmecken und meist wenig Alkohol enthalten. Eine Erkenntnis, die sich nun beispielsweise bis an die After-Sun-Party in Zetzwil auswirkt.

Das Freizeithaus bietet also nicht nur eine ideale Infrastruktur, sondern Meinrad Dörig kann Kontakte etwa zu Videoproduzenten oder Gastroprofis vermitteln, damit sich Jugendliche neues Wissen aneignen können oder sich neue Möglichkeiten eröffnen – beispielsweise die Wirteprüfung. Das ist genau das, wofür das Freizeithaus steht, wie Meinrad Dörig ausführt: «Hier geht es um Lebensgestaltung, nicht um Lebensbewältigung». Das heisst, wenn immer Jugendliche ein Projekt in Angriff nehmen möchten, sind sie im Onderwerch an der richtigen Adresse. Wenn sie Beratung für ein persönliches Problem brauchen, nur als Anlaufstelle, falls sinnvoll, werden sie an eine geeignete Stellen vermittelt.

Zur offiziellen Eröffnung vom «Freizeithaus Onderwerch», morgen Samstag um 10 Uhr, wird Landstatthalter Urs Hofmann zu Gast sein.

## Peffikon

### 80. Geburtstag

(Li.) Am nächsten Dienstag, den 28. August kann Madeleine Müller-Furrer an der Kreuzstrasse 4 in Peffikon den 80. Geburtstag feiern. Zum runden Fest gratuliert ihr der Rickenbacher Gemeinderat ganz herzlich und wünscht der Jubilarin einen frohen Tag und für die Zukunft Zufriedenheit, Gesundheit und viele frohe Stunden!

## Burg

### Marco Montagner tritt als Gemeinderat zurück

(Mitg.) In der kurzen Zeit seit seiner Wahl in den Gemeinderat per 1. Januar 2018 hat sich Marco Montagner mit grossem Engagement seinen hauptsächlichen Aufgabengebieten Soziales, Asylwesen und Gesundheit und hier vor allem auch dem Thema Spitex angenommen. Mit seinen fundierten Kenntnissen vertrat er die Anliegen der Gemeinde Burg erfolgreich in den verschiedenen Verbänden und Kommissionen. Aus Rücksicht auf seine Gesundheit musste Marco Montagner den Rücktritt als Mitglied des Gemeinderates Burg erklären. Das Departement des Innern des Kantons Aargau hat die Demission angenommen und die Ersatzwahl auf den 25. November 2018 festgesetzt. Der Gemeinderat bedauert es sehr, auf die kompetente Mitarbeit von Marco Montagner verzichten zu müssen und dankt ihm für die geleisteten wertvollen Dienste.

## Korrigenda

### Fehler in Bildlegende

rc. Im WB vom vergangenen Dienstag hat sich in einer Bildlegende ein Fehler eingeschlichen. Die Chefin im Restaurant Iszapfe der Kunsteisbahn Oberwytal heisst natürlich Isabelle Gasparrini.



**Blick in die Kellerbar:** Sie erhält den letzten Schliff für den Tag der offenen Türe.



**Gut ausgestattete Werkstatt:** Steht den Jugendlichen für handwerkliche Projekte zur Verfügung.



**Projekt JuBiAr:** Auch jugendliche Zuwanderer, die an den Arbeitsmarkt herangeführt werden, haben Raum.



**Tanzen im Tanzraum:** Ruben Nunez Amaro wird den Jugendlichen Kurse anbieten.